Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

sches Kabinet, kleiner botanischer Garten. — Gegenüber l. (Nr. 10) der **Pal. Reale** (Pl. 28, E 2), 1650 von *Angelo Falcone* erbaut, 1705 von *Fontana* theilweise verändert, seit 1815 im Besitz des Hauses Savoyen (früher der Durazzo), mit reicher, aber verhältnisswidriger Façade.

Gegen das Meer hin gewährt der hohe Prachtbalkon eine unvergleichliche Aussicht; der kleine Garten, der Hof und die Säulenhallen sind von reizendster Gesammtwirkung.

In den Gemächern des Obergeschosses, von *Canzio* und *Parodi* mit grosser Pracht dekorirt, sind einige gute Bilder von Van Dyck, Luca Giordano, Guido Reni u.a. (Das Beste kam nach Turin.)

Die *Via Balbi* mündet auf die *Piazza Acquaverde* am Bahnhof, auf welcher das marmorne **Columbus-Denkmal,** nach *Canzio's* Modell (1862); ein mit Schiffschnäbeln besetzter Cylinder trägt die Statue des Columbus, welche sich auf einen Anker stützt, zu Füssen die knieende Amerika, umher die Gestalten der Religion, Erdkunde, Gerechtigkeit und Wissenschaft, zwischen den Sockeln Reliefs, mit Begebenheiten aus dem Leben des Columbus. — Von diesem Platz l. auf breiter Strasse zur *Piazza de' Principi,* deren Westseite der (Nr. 4) ***Pal. di Andrea Doria** (Pl. 23, Eingang vom Platz) begrenzt, für den berühmten Flottenführer 1529 umgebaut. Die Inschrift (der Bahn gegenüber) fügt hinzu: »dass der durch seine übermässige Arbeit schon Erschöpfte eines geehrten Lebens noch in Ruhe geniesse«.

Schon 1376 hatte der Staat den Palast dem Pietro Fregoso für seine glückliche Unternehmung bei Cypern geschenkt; nach Verbannung der Familie erhielt ihn 1522 *Andrea Doria,* der nach den Entwürfen von *Pierin del Vaga* und Fra *Montorsoli* bedeutende Erweiterungen vornehmen liess.

In der *Vorhalle (an der Via S. Benedetto) vortreffliche Fresken von *Pierin del Vaga* (Decke: Triumphe, Lünetten: symbolische Gestalten) und Reliefs (Trophäen und Putten) von *Montorsoli.* — Von *Pierin del Vaga* sind auch die geistreichen Raffaelesken an den Treppen; die Scenen der römischen Geschichte in der obern Loggia, das köstliche Medaillon (Gigantenschlacht) im Jupitersaal. — Die Friese und die Stuckornamente des ganzen Palastes führte *Lucio* aus Rom nach Kartons von Pierin del Vaga aus. — In der Mitte des südlichen Gartens ein kolossaler *Neptun* mit den Zügen des Andrea Doria, von *Carlone.* Nördl. im Garten am Berg, in einer Nische die grosse Stuckstatue des *Herkules.*

Westwärts folgt die Via Milano der Eisenbahnrichtung, und an ihrer linken Seite zieht der neue schöne *Terrassenspaziergang, **Passo nuovo,** hin, Nachts mit Gas beleuchtet. Prächtiger Blick auf das Schiffsgewimmel und rückwärts auf die Stadt. R. die *Villa Rosazza* (Scoglietto) mit köstlicher Vegetation und herrlicher Schau von dem hoch gelegenen **Belvedere.*

Zu den Hauptgenüssen Genua's gehören die Spaziergänge auf der Acqua Sola und zu den Befestigungen hinan; ebenso die lange Wanderung (an der Piazza Annunziata findet man Fiaker dafür)